

2026

STARK
Prüfung
MEHR
ERFAHREN

MSA

Hamburg

Deutsch

- ✓ Ausführliche Lösungen
- ✓ Hilfreiche Hinweise und Tipps

LÖSUNGEN

Inhalt

Vorwort

Lösungen: Training Grundwissen

Lesekompetenz

Übung 1–21	1
------------------	---

Schreibkompetenz

Übung 22–43	19
-------------------	----

Kompetenz „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“

Übung 44–59	55
-------------------	----

Lösungen: Original-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2021	2021-1
-----------------------------	--------

Abschlussprüfung 2022	2022-1
-----------------------------	--------

Abschlussprüfung 2023	2023-1
-----------------------------	--------

Abschlussprüfung 2024	2024-1
-----------------------------	--------

Abschlussprüfung 2025 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2025 freigegeben sind, können die dazugehörigen Lösungen als PDF auf der Plattform MySTARK heruntergeladen werden (Zugangscode vgl. vorne im Buch).

Jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres erscheinen der aktuelle Trainingsband „Deutsch – MSA Hamburg – Prüfungsvorbereitung“ und das zugehörige Lösungsbuch.

Autorinnen der Lösungsvorschläge:

Marion von der Kammer (Training Grundwissen)

Alisa Schlegel (Original-Prüfungsaufgaben 2022, 2023)

Birte Bendrich (Original-Prüfungsaufgaben 2021)

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

dies ist das Lösungsbuch zum Band „**Deutsch – MSA 2026 Hamburg – Prüfungsvorbereitung**“ (Best.-Nr. N02140). Es enthält ausführliche und kommentierte Lösungen zu allen Übungen im Trainingsteil sowie zu den Original-Prüfungsaufgaben der Jahre 2021 – 2024. Die Lösungen zur Prüfung 2025 findest du online auf der Plattform *MySTARK*.

Die Lösungen ermöglichen es dir, deine Leistung einzuschätzen. Es handelt sich um **Lösungsvorschläge**, die dir zeigen, wie man die Aufgaben richtig und umfassend beantworten kann. Das heißt, dass – außer bei den geschlossenen Aufgaben – auch andere Lösungen als die hier abgedruckten möglich sind. Die Lösungen zu den Schreibaufgaben sind manchmal recht ausführlich und geben dir Anregungen, was du alles schreiben könntest. Das heißt nicht, dass deine Antworten auch immer so lang sein müssen. Wichtig ist, dass du alles **vollständig** und **richtig** bearbeitest.



Versuche immer, die Aufgabe zunächst **selbstständig** zu lösen, und sieh nicht gleich in der Lösung nach. Solltest du nicht weiterkommen, helfen dir die grau markierten **Tipps** bei den Lösungen. Wenn du sie gelesen hast, solltest du selbstständig weiterarbeiten. Vergleiche erst ganz am Schluss die angebotene Lösung mit deinen eigenen Ergebnissen.

Sollten nach Erscheinen dieses Buchs noch wichtige Änderungen für die Abschlussprüfung 2026 bekannt gegeben werden, findest du **aktuelle Informationen** dazu ebenfalls bei *MySTARK*.

Viel Erfolg bei der Abschlussprüfung!

Lesekompetenz

Ü 1: „Ruhelos im Großraumbüro“ – Den Leseprozess steuern

1. **Textsorte:** Sachtext (oder: Bericht)

Thema: Studie zu Geräuschen/Lärm in Großraumbüros

Absicht: informieren

2. **Schlüsselwörter:** Großraumbüro, Störungen, Geräusche, Lärm, Gespräche

Kernaussage: Lärmschutzmaßnahmen erhöhen für die Angestellten die Belästigung durch Geräusche, weil sie dadurch die Gespräche zwischen Kollegen deutlicher wahrnehmen.

Anzahl der Sinnabschnitte: 3

Unterthemen:

Abschnitt 1 (Z. 1–5): Vorabinformation über die wesentlichen Textinhalte

Abschnitt 2 (Z. 6–18): Ergebnisse einer Studie zur Belästigung von Büroangestellten durch Geräusche

Abschnitt 3 (Z. 19–28): Anordnungen von Büroräumen und deren Beliebtheit/Akzeptanz

Allgemeine Aussagen:

„In modernen Großraumbüros ist Lärmschutz angesagt.“ (Z. 1 f.)

„70 Prozent aller befragten Büroangestellten sind ‚oft bis immer‘ durch Geräusche und Gespräche abgelenkt.“ (Z. 6–8)

„Am wenigsten geschätzt werden trendige ‚Multi-Space-Büros‘ mit einer Aufteilung in Zonen [...].“ (Z. 19–21)

„Beliebt ist [...] das klassische Kombi-Büro [...].“ (Z. 25 f.)

Beispiele:

„Dabei wird eine Unterhaltung von Kollegen störender empfunden als mechanischer Lärm.“ (Z. 10–12)

„Besonders gravierend ist die Situation in modernen Großraumbüros.“ (Z. 12–14)

„Stimmen treten noch deutlicher hervor.“ (Z. 18)

3. **mechanischer Lärm:** Lärm durch Maschinen oder Geräte

Multi-Space-Büro: ein Büro mit verschiedenen Funktionszonen

Nomadisieren: unstetes Hin- und Herlaufen

Kombi-Büro: Büro mit abgetrennten Räumen für verschiedene Funktionen

Kommunikationszone: Zone, in der Kollegen Gespräche führen können

Ü 2: „O Sohle mio!“ – Geschlossene Aufgaben lösen

1. a) Durch meine Schuhe hebe ich mich von der Masse meiner Mitmenschen ab.

Hinweis: Es heißt, der Schuh sei jahrzehntelang „Symbol von Rebellion und Ausdruck von Individualität“ (Z. 23f.) gewesen. Rebellion liegt vor, wenn man sich gegen etwas auflehnt, das allgemein üblich ist; Individualität liegt vor, wenn ein Mensch seine ganz besonderen Eigenheiten pflegt und sich dadurch von der Masse abhebt.

- b) In erster Linie will der Verfasser ...

die Leser über ein Modephänomen informieren.

Hinweis: Der Text ist zwar auch unterhaltsam geschrieben, doch die Unterhaltungsfunktion ist nachrangig. Vor allem will der Verfasser die Leser informieren.

2. Aussagen

- | | trifft zu | nicht zu |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|
| a) Früher wurden Chucks vor allem von Außenseitern getragen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| b) Heute werden Chucks von vielen Menschen getragen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| c) Chucks werden besonders von Sportlern bevorzugt, die ihre Knöchel schonen wollen. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| d) Wer Chucks trägt, kommt leicht mit anderen ins Gespräch. | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| e) Ältere Leute, die Chucks tragen, wirken dadurch oft jünger. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Hinweis: a) Z. 118–120; b) Z. 52–59; c) Zwar war das Schonen der Knöchel in den 20er-Jahren ein Gedanke, um die Chucks zu verbessern. Der Text sagt aber aus, dass man sie heute aus modischen Gründen trägt. d) Dass das Tragen von Chucks Einfluss auf das Verhalten des Trägers hat, wird im Text nicht gesagt. e) Z. 43–47.

3. a) Marquis Converse

Hinweis: Z. 71f.

- b) 1908

Hinweis: Z. 71

- c) Mit dem Sieg der amerikanischen Basketballmannschaft bei den Olympischen Spielen 1936.

Hinweis: Z. 83–86

Stoffsammlung als **Mindmap** oder **Cluster**:

Beginne bei den direkt von der Mitte ausgehenden Ästen. Nutze dann weitere Abzweigungen von diesen für Zusätze, z. B. so:

Hauptast: *gezieltes Essensangebot möglich*

→ Nebenabzweigung: z. B. *Obst, Joghurt*

→ Abzweigung von der Nebenabzweigung: *Beitrag zur gesunden Ernährung*
Oder so:

Hauptast: *Organisation schwierig*

→ erste Abzweigung vom Hauptast: *Raumplanung nötig*

→ zweite Abzweigung vom Hauptast: *Pausen zu kurz*

In einem **Cluster** sind die Eintragungen noch ungeordnet aufgeführt, so wie die Ideen dir in den Sinn kommen (wie beim Brainstorming).

Die **Mindmap** kannst du gleich unterteilen in eine Pro- und eine Kontra-Seite – oder du fertigst je eine eigene Mindmap für Pro- und Kontra an.

3. Siehe Reihenfolge der Ideen im Schreibplan (Hauptteil) in Übung 23.

Ü 23: Den Schreibprozess steuern – Einen Schreibplan erstellen

Schreibplan:

Einleitung	höfliche Anrede
Hinführung, Anliegen	viele Schüler ohne Frühstück im Unterricht Bitte um Unterstützung für Einrichtung einer Cafeteria
Hauptteil Entkräften von Gegenargumenten, eigene Argumente	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen der Ausstattung und Organisation mit Unterstützung der Eltern lösbar • Mensa nur mittags geöffnet, deckt anderen Bedarf ab, keine Konkultanzsituation • bessere Leistungsfähigkeit durch Frühstücksmöglichkeit • praxisorientiertes Lernen: Schüler lernen Verantwortung tragen, schult wirtschaftliches Denken • macht Schülern Spaß, gut für die Schulatmosphäre
Schluss Bekräftigung mit Hauptargument/ Zusammenfassung, weiteres Vorgehen	Wiederholung der Bitte um Unterstützung, Hauptbegründung: vorteilhaft für das Lernen und bessere Atmosphäre Vorschlag: Gespräch führen Grußformel und Unterschrift

Ü 24: Den Schreibprozess steuern – Einleitung und Schluss verfassen

Einleitung:

Sehr geehrte Frau ... ,

in letzter Zeit stelle ich immer wieder fest, dass viele Schülerinnen und Schüler morgens im Unterricht sitzen, ohne vorher zu Hause gefrühstückt zu haben. Pausenbrote haben sie auch nicht dabei. Deshalb fällt es ihnen schwer, darauf zu warten, dass in der Mittagspause endlich die Mensa öffnet. Mir ist vor Kurzem eine Idee gekommen, wie wir dieses Problem lösen könnten: Ich schlage vor, dass wir an unserer Schule eine Cafeteria einrichten, die von Schülern und Eltern gemeinsam betrieben wird. Damit dieses Vorhaben Wirklichkeit werden kann, bitte ich Sie um Ihre Unterstützung. ...

Schluss:

... Ich hoffe, es ist mir gelungen, Sie davon zu überzeugen, dass es wirklich gut wäre, wenn wir an unserer Schule eine Cafeteria betreiben würden. Ein solches Angebot wäre nicht nur förderlich für das Lernen, sondern auch ein entscheidender Beitrag zur Verbesserung der Schulatmosphäre. Schließlich verbringen wir alle – Schüler und Lehrer – einen Großteil unseres Tages in der Schule. Es wäre schön, wenn wir für die Pausen eine Begegnungsstätte hätten, an der wir uns alle gerne aufhalten. Deshalb möchte ich Sie noch einmal ausdrücklich darum bitten, uns bei unserem Vorhaben zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

...

Ü 25: Den Schreibprozess steuern – Einen Text überarbeiten

Wir haben zwar eine Mensa, doch dort bekommen wir erst um 13 Uhr ein Mittagessen und das ist für viele Schüler zu spät. Es gibt heutzutage nämlich eine ganze Reihe von Schülern, die ohne Frühstück zur Schule kommen und die deshalb schon früh am Morgen Hunger haben. Sie möchten sich vorher etwas zu essen und zu trinken kaufen können. Denn sie können sich sonst im Unterricht nicht konzentrieren. Daher wäre eine Cafeteria wichtig für sie. [...]

Ü 53: Weltraumforschung – Aktiv und Passiv beherrschen

1. a) Rasante Fortschritte sind von der Weltraumforschung gemacht worden.
b) Inzwischen werden schon Roboter von den Forschern zum Mars geschickt.
c) Wichtige Informationen sollen von den Robotern gesammelt werden.
d) Eines Tages wird der Mars von den ersten Astronauten angeflogen werden.
- ◆ **Hinweis:** Satz a) steht im Perfekt, b) und c) stehen im Präsens, und bei Satz d) handelt es sich um das Tempus Futur I.
2. Die russische Weltraumagentur Roskosmos und die europäische ESA (European Space Agency) haben ein Experiment organisiert: Sechs Männer werden für einen Zeitraum von 520 Tagen in einen Container eingesperrt. Während dieser langen Zeit verfolgen Kameraleute jeden ihrer Schritte. Die Aufzeichnungen werden zu Forschungszwecken genutzt. Auf diese Weise wird erprobt, welche Belastungen die Crewmitglieder während einer Expedition zum Mars ertragen müssen. Die Bedingungen im All inszenierten die Forscher möglichst real. Nur auf die Schwerelosigkeit wird verzichtet.

Ü 54: Den Konjunktiv richtig verwenden

1. Schüler Tom sagt, manchmal sei es im Unterricht so langweilig, dass er ständig gähnen müsse. Er wisse nicht, weshalb. Aber er könne das einfach nicht unterdrücken. Es überkomme ihn einfach. Komischerweise scheine Gähnen ansteckend zu sein. Denn kaum habe er damit angefangen, da würden seine Mitschüler es ihm nachmachen. Das finde er seltsam.
2. b) Britta **würde** gern einen interessanten Beruf **erlernen**.
c) Sie **würde** gern viel Geld **verdienen**.
d) Sie **führe** gern ein Elektroauto.
e) Sie **nähme** gern Surfunterricht.
f) Sie **würde** gern im Meer **tauchen**.
g) Sie **würde** gern ein Buch **verfassen**.
h) Sie **würde** gern eine Familie **gründen**.
i) Sie **flöge** gern nach Neuseeland.
j) Sie **hätte** gern genügend Freizeit.

Ü 55: Satzglieder bestimmen

a) Lachen ist gesund.

↑ ↑
Subjekt Prädikat

b) Diese Erkenntnis haben Forscher schon vor langer Zeit gewonnen.

↑ ↑ ↑ ↑ ↑
Objekt Präd. (a) Subjekt Adverbiale Prädikat (b)

c) Lachen lockert die Muskeln und setzt Glückshormone frei.

↑ ↑ ↑ ↑ ↑ ↑
Subjekt 1. Prädikat 1. Objekt 2. Präd. (a) 2. Objekt 2. Präd. (b)

d) Kinder beherrschen diese Gefühlsäußerung am besten.

↑ ↑ ↑ ↑
Subjekt Prädikat Objekt Adverbiale

e) Laut wissenschaftlichen Untersuchungen lachen Kinder
rund 400 Mal am Tag.

↑ ↑
Adverbiale Prädikat Subjekt

↑ ↑
Adverbiale Adverbiale

Hinweis: Im zweiten Satz ist das Prädikat zweiteilig (a/b), im dritten Satz gibt es zwei Prädikate, wobei das zweite Prädikat aus einem trennbaren Verb besteht, sodass von ihm auch zwei Teile (a/b) benannt werden müssen.

Die Konjunktion „und“ im dritten Satz verbindet die beiden Prädikate und ist selbst kein Satzglied. Dass die Formulierung „rund 400 Mal am Tag“ aus zwei Adverbialen besteht, zeigt die Umstellung. Es ist nämlich möglich, die Wortgruppe zu zerlegen, ohne dass der Sinn dadurch verloren geht, z. B. so: „Am Tag lachen Kinder laut wissenschaftlichen Untersuchungen rund 400 Mal.“ Die Worte „rund 400 Mal“ benennen außerdem eine Häufigkeit (wie oft?), während die Worte „am Tag“ die Dauer angeben (wann? während welcher Zeit?).

Ü 56: „Flugstaffel Walsrode“ – Haupt- und Nebensätze unterscheiden

- [...] Trotz des Regens sind die Bänke an der Bühne fast voll besetzt. Eine Schulkklasse ist in den Vogelpark Walsrode gekommen, und ein paar Familien mit Kindern sind da. Gespannt starren sie alle auf einen großen Baum. Dann plötzlich schießt ein schwarz gefiederter Vogel unter den tief hängenden Ästen hervor. Er segelt ein Stück über den Rasen und landet elegant auf dem Unterarm seines Trainers German Alonso.

Abschlussprüfung Deutsch 2022

Bereich I: Aufgaben zur Lesekompetenz

1. a) Die Aussage ist richtig

Textbeleg: „In der nächsten Sitzung meinte er, es wäre doch toll, wenn sie alle zusammen am Lauf teilnehmen würden.“ (Z. 14–16)

- b) Die Aussage ist falsch

Textbeleg: „Nicoles einzige Vorbereitung bestand darin, sich im Sportgeschäft neu einzukleiden und ein Paar Joggingschuhe zu kaufen [...].“ (Z. 42–45)

- c) Die Aussage ist falsch

Textbeleg: „Er war nicht begeistert von der Idee [...].“ (Z. 60 f.)

- d) Die Aussage ist falsch

Textbeleg: „Unter welche Bäume darf man sich nicht stellen, wenn es blitzt?“, fragte Jürg. „Keine Ahnung“, sagte Nicole.“ (Z. 105–107)

- e) Die Aussage ist richtig

Textbeleg: „Am Hauptbahnhof nahmen sie ein Taxi zum Unikrankenhaus. Der diensthabende Arzt röntgte Jürgs Fuß.“ (Z. 211–213)

- f) Die Aussage ist falsch

Textbeleg: „Sie sprachen nur ganz wenig, es war, als hätten sie in jener Nacht im Wald alles gesagt, was zu sagen war.“ (Z. 228–230)

2.

Nummer aus der Kurve	Buchstabe der Überschrift
1	C
2	N
3	D
4	F
5	L
6	I
7	K
8	B

Nummer aus der Kurve	Buchstabe der Überschrift
9	E
10	J
11	M
12	G
13	A
14	O
15	H

4. a)

Situation 1:

Nicole und Jürg haben sich im Wald verirrt. Jürg versucht sich zu orientieren, indem er mit dem GPS seines Handys ihre Position bestimmt.

erfolgreich oder nicht:

Jürg hat mit seiner Strategie keinen Erfolg. Das GPS zeigt zwar ihre Position an, das hilft ihnen aber nicht weiter, da auf dem Display der Wald nur als eine grüne Fläche mit vielen verzweigten Linien erscheint. Die genaue Umgebung wird nicht angezeigt.

Situation 2:

Nicole und Jürg sitzen völlig durchnässt in einer kleinen Waldhütte und frieren. Jürg versucht ein Feuer zu entzünden. Dazu tränkt er ein Papiertaschentuch mit Nicoles alkoholhaltigem Parfüm, legt es auf die Feuerstelle und bedeckt es mit dünnen Zweigen. Dann erzeugt er Funken, indem er den Akku seines Handys mit einer Büroklammer kurzschließt.

erfolgreich oder nicht:

Jürgs Strategie ist erfolgreich. Da er sich gut mit naturwissenschaftlichen Vorgängen (Alkohol als Brandbeschleuniger, Funken durch Kurzschluss) auskennt und die verfügbaren technischen Hilfsmittel gezielt einsetzt, gelingt es ihm, ein Feuer zu entfachen.

Hinweis: Lies dir die Zeilen 101 bis 159 gut durch und überlege, welche technischen Hilfsmittel Jürg einsetzt und welche naturwissenschaftlichen Kenntnisse ihm weiterhelfen. Als „technische Hilfsmittel“ kann man vereinfacht alle Geräte, Gegenstände und Verfahren bezeichnen, die einen praktischen Nutzen für den Menschen haben und das Leben erleichtern. Naturwissenschaftliches Wissen, also das Wissen über Naturphänomene und ihre Gesetzmäßigkeiten, wird in der Technik praktisch umgesetzt und für die verschiedenen Bereiche menschlichen Lebens nutzbar gemacht.
Achte darauf, in eigenen Worten zu schreiben.

b) Mögliche Lösungen (zwei erforderlich):

direkt (vgl. Z. 35), sarkastisch (vgl. Z. 35), wenig modebewusst (vgl. Z. 36 f.), spielbegeistert (vgl. Z. 50–54), ängstlich (vgl. Z. 186), träge (vgl. Z. 30 f.)



© STARK Verlag

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK